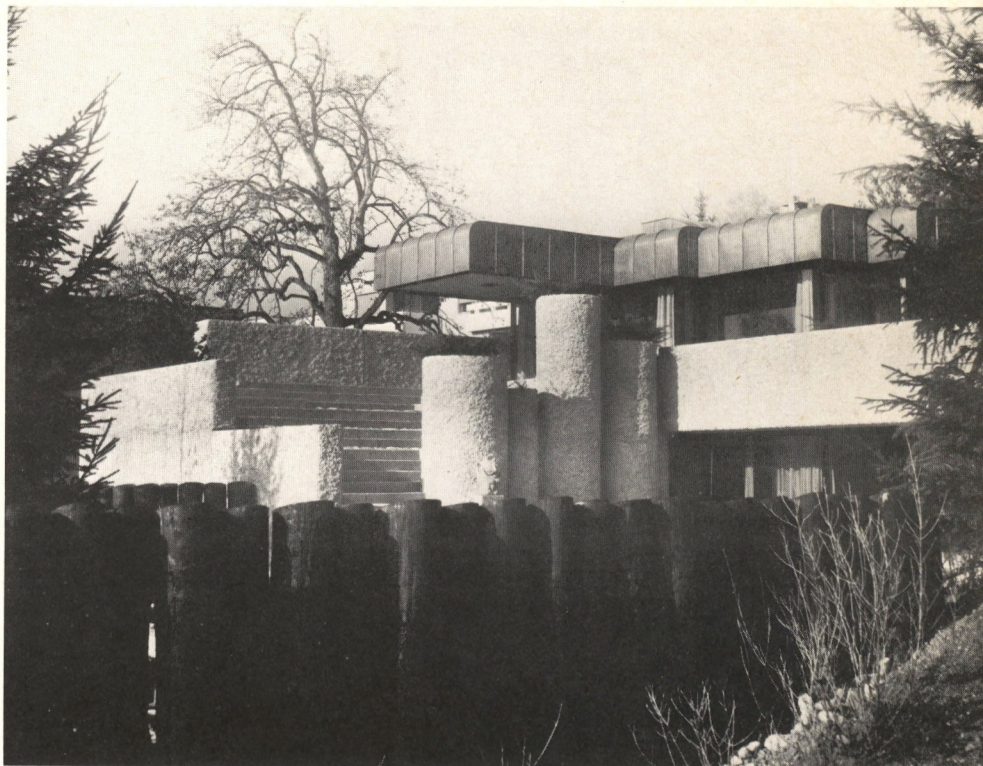


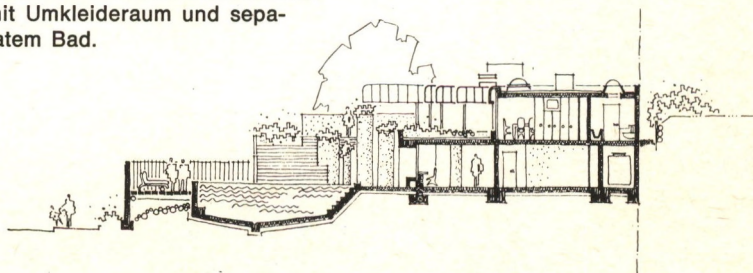
Einfamilienhaus **Prof. Dr. J. Dahinden** **8053 Zürich-Witikon**

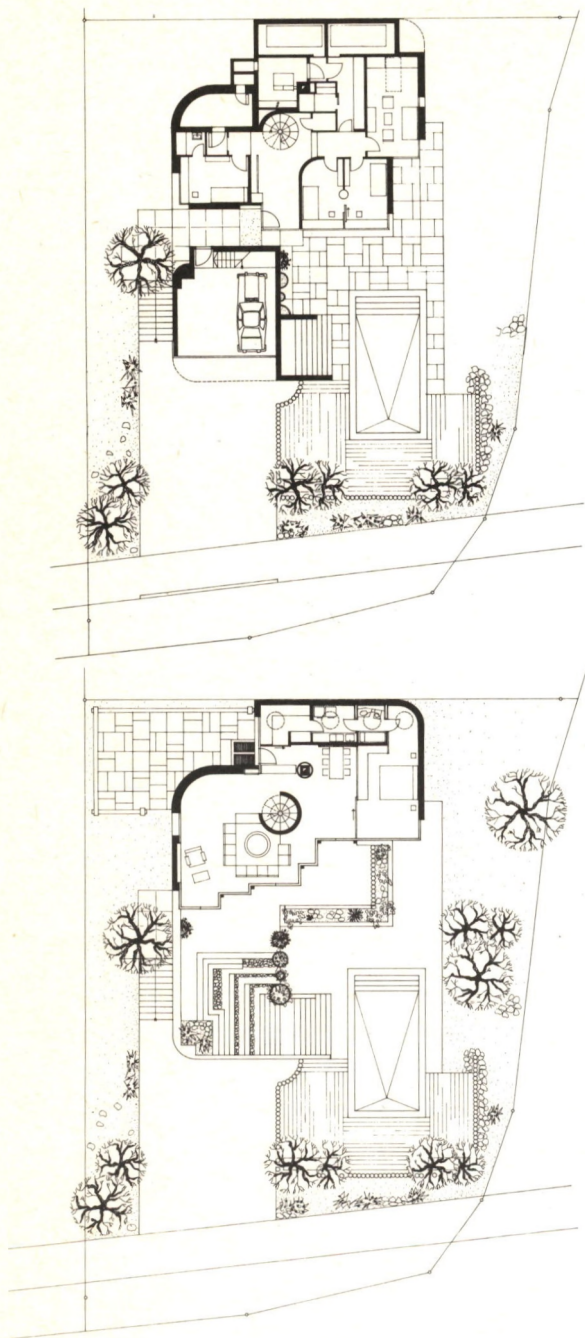
<i>Architekt</i>	Prof. Dr. Justus Dahinden, hon. FAIA/SIA/GIAP/ISFSC, Zürich ; Bauleitung : H. Rüegger (Büro Prof. Dahinden)
<i>Ingenieure</i>	E. Stucki & H. Hofacker, dipl. Ing. ETH/SIA, 8006 Zürich
<i>Technische Berater</i>	E. Bollin AG., Elektroinstallationen, 8004 Zürich M. Koster, Heizung/Lüftung, 8048 Zürich
<i>Situation</i>	Kienastenviesweg 41, 8053 Zürich-Witikon
<i>Projekt</i>	1969
<i>Ausführung</i>	1970-1971
<i>Programm</i>	Wohn-Essraum mit vertieftem Cheminéeraum, Frühstücksbar, Wohnterrassen auf verschie- denen Ebenen, 5 Schlafräume mit 6 bis 7 Betten sowie dazugehörige sanitäre Ein- richtungen (direkt zugängliches Bad vom Elternschlafzimmer, Dusche und WC für Kinder- und Gastzimmer); Küche mit Spiral- plattenherd, hochliegendem Selbstreinigungsbackofen mit Grill, Kühl- und Tiefkühl- schränke, Abwaschmaschine, Abfallvertilger ; Haushalttraum mit Waschtrog, Waschmaschine, Tumbler und Mänge (entlüftet).
<i>Charakteristiken</i>	Preis pro m ³ Fr. 730.— Gesamtkosten Fr. 700 000.— Umbauter Raum 960 m ³ Bodenfläche 790 m ² Nutzfläche 315 m ²
<i>Besondere Probleme</i>	Situation : Das Gebäude besitzt ein nördliches Grenzbaurecht, sodass das Vorgartengebiet nach Süden grösser wird. Die Fensterfronten des Hauses öffnen sich auf die Südost- und Südseite ; nach Westen hin schirmt sich das Haus und das Gartengebiet gegen die Nach- barüberbauung ab. Der Garten ist umgeben von einer ein- bis zweigeschossigen Mauer oder Palisade mit amphithea- tralisch ansteigenden Stufen ; im Schwerpunkt des Vorgarten-



gebietes liegt ein geheiztes
Schwimmbassin. Das Wohnhaus
ist zweigeschossig.

Raumprogramm : Der Eingang
des Hauses ist von Westen.
Von einem gedeckten Vorplatz
gelangt man in eine grosse
Garderobe mit anschliessenden
Keller- und Abstellräumen
sowie Heizung. Eine in den
Garten hinaus orientierte
verglaste Halle erschliesst an
einem Schrankkorridor 3 Kinder-
zimmer und 1 Gastzimmer mit
eigenem Duscherraum.
Von der Eingangshalle führt
eine Treppe zum Wohntrakt,
welcher sich in einen zentralen,
vertieften Cheminéeraum,
eine Bibliothek sowie in ein
Speisezimmer gliedert.
Vor den Wohnräumen liegt eine
grosse Freiterrasse, welche
durch die amphitheatralischen
Differenzstufen in den tieferen
Teil des Gartens hinunterführt.
Angeschlossen an den Speise-
raum ist die Küche mit einer
Küchenbar gegen die Wohnzone
hin. In direkter Verbindung
zur Küche steht die Waschküche.
Angeschlossen an die Wohn-
räume ist das Elternschlafzimmer
mit Umkleideraum und sepa-
ratem Bad.





Konstruktion

Baumaterial und Installationen : Das ganze Haus wurde in Backstein mit Rollgerstenverputz gebaut; Decken und Böden in Massivbeton. Flachdach mit über der Decke liegender Wärmeisolation, Wasserisolation, Sand und Kies.

Sämtliche Bodenbeläge in Woll-Spannteppich. In Küche und Bädern, an Boden und Wänden, Kunstkeramikplatten. Alle Fenster und Schiebetüren Thermopane-Isolierglas mit Alurahmen (Eisenkern) schwarz einbrennlackiert; die grossen Flügel sind als Schiebefenster ausgebildet. Die Wohn- und Schlafräume im Untergeschoss haben Metallrollladen, im Obergeschoss Saran-Sonnenstoren.

Der Terrassenbelag sowie Wege und Plätze in den Gartenanlagen sind mit Waschbetonplatten ausgelegt. Alle Zwischenwände, Türen und eingebauten Schränke in dunkelgebeiztem Tannenholz (Kücher Eiche). Sämtliche Installationen sind unter Putz geführt.

Küche : mit Prometheus-Spiralplatten-Rechaud (4 Platten), Kitchen-aid Abwaschmaschine, hochliegender Selbstreinigungs-Backofen mit Grill, Kühl- und Tiefkühlschrank und Anschlüsse für weitere Küchenmaschinen, Abfallvertilger.

Bäder mit Einbauwanne oder Dusche, eingebautem Waschtisch und WC (Closomat).

Waschküche mit Waschmaschine, Tumbler, Mänge und Wäschetrog. Raumbeleuchtungen mit versenkten Tiefstrahlern, Spotlight (lytespan), Wohnraum, und freie Boden- oder Stehlampen.

Die Heizung ist als zentrale Pumpen-warmwasserheizung mit Radiatoren und Konvektoren ausgebaut.

Zentrale Warmwasserversorgung mit Howaldboiler (500 Liter), Ölbrenner mit 2 Tanks von total 13 000 Liter Inhalt.

Sämtliche Ablaufleitungen in Guss. Die ganze Spenglerarbeit wurde in Kupfer ausgeführt.

Bibliographie

Bauen und Wohnen, November 1972
Architektur und Wohnen, Januar 1973
Wegweiser zum Bauen und Wohnen, 29, 1972/1973

Beton - Prisma, 25, 1973
AS 13 / August 1974